423

D-moll

Oft ist es schwie - rig im Le - ben, Herr, Dei - ne We - ge zu
Ist es das Kreuz, das so drü - cket? O - der der Weg — schmal und
Ge - he doch schnell auf die Kni - e, schlie - ße die Tür hin - ter
Schwe - re Mi - nu - ten, doch teu - re, sie ge - ben uns neu - e

gehn. Un - se - re Kräf - te ver - sa - gen, blu - ti - ge Wun-den tun weh.
weit? O - der der Feind nä - her rü - cket? Kön-nen wir gehn in den Streit?
dir, sol-che Mo-men - te gibt´s vie - le, dann ruf zu Gott für und für.
Kraft, die in uns al - les er - neu - ert, Freu - de und Fried in uns schafft.

Zwei - fel ver-nich - tet das Stre - ben, bit - te - res Gift sie hier sän.
Fragst dich: Wo sind denn die Kräf - te? Wo ist der Herr, der mich führt?
Laut fängt das Herz an zu schla - gen, Trä-nen fließ´n, heiß wird das Flehn.
Hö - ret! In die - sem Mo - men - te sin - gen die En - gel so schön.

Hat - tet ihr nicht auch im Le - ben ähn - li - che Stun - den ge - sehn?
Hat - tet ihr nicht auch im Le - ben ähn - li - che Stun - den ver - spührt?
Hat - tet ihr nicht auch im Le - ben ähn - li - che Stun - den ge - sehn?
Hat - tet ihr nicht auch im Le - ben ähn - li - che Stun - den ge - sehn?